

Allegnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o 58. Sonnabend, den 27. Februar 1830.

Subiläumfeierlichkeit.

Am 10. Februar vor 50 Jahren erwarb sich der Herr Mag. Joh. Friedr. Beatus Höpfer, an der Johanniskirche treuverdienter Prediger, die Würde eines Doctors der Philosophie und Magisters der freien Künste ic., die er seitdem ein halbes Jahrhundert lang mit so viel Ruhm und Verdienst bekleidet hat, und so wünschten ihm seine zahlreichen Freunde sehr herzlich, theils am 10ten dieses Monats, theils am Tage der diesjährigen feierlichen Magisterpromotion, Glück zu der seltenen Auszeichnung, womit der Himmel seine Laufbahn segnete. Namentlich überraschten ihn seine Herrn Collegen alle mit einer lateinischen Ode; im Namen seiner theuern Angehörigen aber begrüßte ihn sein Sohn, Herr Professor ic. E. Fr. Höpfer, durch eine Abhandlung in gleicher Sprache, worin er die Verdienste des ehrwürdigen Jubilars um Religion, als deren Lehrer er in Audigast und Leipzig so segensreich gewirkt hat, um die Wissenschaften und Künste, um die Selbigen und die Menschheit überhaupt, beredtsam, aber nur der Wahrheit gemäß schilderte. Alle, die den verehrten Greis kennen, werden mit theilnehmender

Freude, falls sie davon noch nicht unterrichtet waren, unsere kleine Notiz von diesem frohen Ereignisse lesen. Wir aber stimmen aus redlicher Ueberzeugung bei, wenn die von uns berührte Ode singt:

Quicumque pura mente tenaciter
Servat quietum pectus et integrum,
Cui sanctitas curae est, neque almas
Religionis amor pudori.
Hunc dente parcat tangere livida.
Aetas! —

Und wiederholen herzlich theilnehmend den Glückwunsch:

Jam vive felix! Vivo dia, decus
Nostras coronas! Sint placidi Tibi
Fructus laborum, tardiorque
Hoc aetate senii vivontis!

**Ein Beitrag zur Kulturgeschichte
Leipzigs.**

Der im Jahre 1799 verstorbene, vielfach unterrichtete und thätige Kunsthändler, C. E. G. Rost, welcher die Kunstauktionen im Jahre 1782 als festes Institut in Leipzig begründete, erwarb sich auch hierin nicht geringe Verdienste um diese Stadt. Er verschaffte durch sie Kunstliebenden Gelegenheit zur Kenntniß und zum Ankauf von Kunstblättern, und zeigte den Verkäufern den Weg, wie auf eine würdige Weise Sammlungen zu veräußern wären; woran es früher, wie noch

setzt in so vielen größern Städten gänzlich gebrach. Die Sammlung des ehemals hier lebenden berühmten Professor Christ, der den Anfang der Stecherkunst mit seltenem Geiste und Beharrlichkeit nachforschte, und dessen Anzeige der Künstlermonogrammen bei uns eine eben so seltene Erscheinung war, wurde im Jahr 1758 hier öffentlich durch Auction verkauft. Der Katalog war unzweckmäßig gefertigt, und Niemand leitete durch Kenntniß und Verbindungen den Verkauf. Viele Blätter, die der frühesten Kunst angehörten, wurden um Groschen und weniger versteigert, und es ist anzunehmen, daß ein Theil der Vernichtung nicht entging. Kost's Cataloge, mit allen ihren Fehlern, wozu der Mangel an Hilfsbüchern in jener Zeit vieles beitrug, waren jedoch die ersten in Deutschland, die den Entfernten in den Stand setzten, Aufträge darnach zu geben. Er fand nur einen Nachahmer in dem verdienten Kunsthändler Frauenholz in Nürnberg; und noch bis jetzt kennt man nur wenige Städte, wo Kunstcataloge mit Kenntniß und Umsicht geschrieben werden.

Kost, der sich in den ersten Jahren durch einen nicht eben günstigen Erfolg von seinem Unternehmen nicht abhalten ließ, sah bald darauf die Früchte seines rastlosen Strebens, denn man sendete ihm aus nahen wie aus fernem Gegenden Kunstgegenstände zur Versteigerung zu. Dies war den Sammlern willkommen, er erweckte deren, und stärkte die im Vertrauen, welche nur furchtsam Geld auf Blätter verwendeten, die dereinst der Verschleuderung ausgesetzt wären. Seine Versteigerungen wurden zahlreich besucht, und die, welche ihr Beruf oder andere Ursachen verhinderte, der Auction beizumohnen, gaben ihre Aufträge, nachdem sie vorher die Ansicht

des zu Versteigernden erlangt hatten. Gottfried Winkler, der kenntnißreiche, großmüthige, um die Kunst und die Künstler hochverdiente Mann, dessen Name in den Annalen immer mit Achtung genannt werden wird, gehörte zu den letzten. Wohl mochten ihn andere Gründe mehr, als Mangel an Zeit abgehalten haben, die Versteigerungen selbst zu besuchen. Eben so Otto, dessen vortreffliche Sammlung noch gegenwärtig als eine Zierde Leipzigs zu betrachten ist. Kreuzhauf, Huber, die beiden rühmlich bekannten Kupferstecher Bause und Geysler, Brehner und mehrere andere, nur selten Oeser, warteten täglich die Versteigerungen ab. Man zählte zu jener Zeit 16 Privatsammlungen von Kupferstichen und Handzeichnungen, die jeden Fremden nach ihrer Zahl und ihrem Gehalte in Verwunderung setzten mußten. Nicht selten wurden diese Versteigerungen von ausgezeichneten fremden Künstlern besucht, und bei wichtigeren Sammlungen sendete der Herzog Albert von Sachsen-Teschen einen Inspector seines Kunstcabinetts zum Ankauf von Wien nach Leipzig. Goethe, selbst Besitzer einer trefflichen Kunstsammlung, war mehrmals unter den Fremden, und benutzte die Gelegenheit, da Winkler und Otto allwöchentlich an gewissen Tagen hiesigen Kunstfreunden und Fremden Blätter ihrer Sammlungen vorlegten. Die dadurch veranlaßten Mittheilungen zwischen Künstlern und Kunstliebhabern konnten nicht anders, als belehrend und unterhaltend seyn. Spielkarten kamen in dieser Gesellschaft nur als Monumente der frühen Kunst vor. Zu jener Zeit konnte der Kunsthändler ein Lager von Kunstblättern halten, und neue, selbst theure, Blätter für dasselbe kommen lassen, da er auf den Absatz einer Anzahl Exemplare in der Stadt selbst rechnen konnte. So hatte Kost, durch jens

Ver
näh
Kre
dun
tigel
seine
die

zu

zu

zu

in

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

zu

Versteigerungen, die ihm von mehreren Seiten nützlich wurden, sich selbst einen bedeutenden Kreis gebildet und seine auswärtigen Verbindungen vielfach erweitert. Die sich vervielfältigende Concurrenz in verschiedenen Zweigen seines Handels, und manche Unernehmung, die ihm zur Ehre, seinem Vermögen zum

Nachtheil gereichte, erschwerten sein Alter, und ließen ihm das verloren gehen sehen, was eine lange mühevollere Thätigkeit ihm gewährt hatte. Nach seinem Tode setzte Martini bis zu seinem Abgange nach Meissen diese Kunstauktion mit Kenntniß und rühmlichem Eifer fort und erwarb sich den Dank der Kunstfreunde.

Redakteur und Verleger D. A. F. S.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Invocavit predigen:

- zu St. Thomä: Fröh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. M. Klinhardt;
zu St. Nicolai: Fröh M. Simon,
Mitt. M. Siegel,
Wesp. Neuhof;
in der Neukirche: Fröh M. Esner,
Wesp. M. Kriß;
zu St. Petri: Fröh M. Wolf,
Wesp. M. Ischüttig, Prop.
bepredigt;
zu St. Pauli: Fröh M. Bekunig,
Wesp. M. Ackermann, An-
tritts predigt;
zu St. Johannis: Fröh Weidner;
zu St. Georgen: Fröh M. Hänfel,
Wesp. Bestunde u. Examen;
zu St. Jacob: Fröh Hr. M. Adler:
Katech. in der Freischule: = M. Hanschmann:
reformirte Gemeinde: = Past. Blas;
in der kathol. Kirche: = J. Müller, Pfarrer.
Montag Hr. M. Häbel.
Dienstag = M. Schleinitz.
Mittwoch = M. Anders.
Donnerstag = Cand. Hirzel.
Freitag = D. Bauer.

B e d i e n e r:

Herr M. Häbel und Herr M. Klinhardt.

Zur Nachricht. Die öffentlichen Prüfungen der Catechumenen, welche am diesjährigen Palmsonntage

feierlich in die Gemeinde aufgenommen werden sollen, nehmen ihren Anfang:

In der Thomaskirche den 2. März
" " Nicolai Kirche = 1. " } um 2 Uhr.
" " Neukirche = 2. " }
" " Johannis Kirche = 2. " }
" " Georgen Kirche = 1. " }
" " Jacobs Kirche = 1. " }

Keltern und Lehrer werden geziemendst ersucht, ihre Kinder und Schüler zu schuldiger Theilnahme an diesen Prüfungen gebührend anzuhalten, und, so weit es insbesondere den Keltern möglich ist, selbst zu begleiten.

K i r c h e n m u s i k.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

Lobt den Herrn 10. von Theob. Weinsig.
Unendlicher, Gott unser Herr 10. von
Andr. Romberg.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:
Gloria, von F. Schneider.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.
Vom 19—25. Febr. 1830.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. C. G. Peshlers, Böttcher-
meisters Tochter.
- 2) J. G. L. Grahn, Lackirers Sohn.
- 3) Hr. C. G. F. Engelhardts, Kauf-
manns Sohn.
- 4) Hr. C. S. Kettel, Gelbgießer-Ober-
meisters Sohn.
- 5) Hr. J. A. Rinnebergs, Schuh-
machermeisters Sohn.

- 6) Hrn. J. C. Stephans, Hausbesizers S.
- 7) C. H. E. Vaas, Schuhmachers S.
- 8) J. G. Helms, Barbiergesellens T.
- 9) Hrn. C. A. E. Müllers, Schuhmachermeisters Tochter.
- 10) Hrn. J. G. Baslers, Speisewirths T.
- 11) J. C. L. Schüders, Pappensabrikantens Tochter.
- 12) C. N. Richters, Handarbeiters T.
- 13) Hrn. F. A. Rudolph, Schneidermeisters Sohn.
- 14) W. F. Bättners, Branntweimbrenners Tochter.
- 15) Hrn. G. W. Bännings, Kaufmanns Tochter.
- 16) Hrn. G. A. Sulzers, Schuhmachermeisters Tochter.
- 17) Hrn. J. C. C. Kirbachs, Buchhändlers Tochter.
- 18) J. C. Küblers, Maurergesellens S. (Zwei uneheliche Kinder.)

b) Nicolai kirche:

- 1) Hrn. Knochen's, Buchdruckers Sohn.
- 2) Schmerks, Maurers Sohn.
- 3) Schmieders, Einwohners Sohn.
- 4) Kühns, Kutschers Sohn.
- 5) Höpfners, Markthelfers Sohn.
- 6) Bocksch, Lohnbedientens Sohn.
- 7) Hrn. Jordan's, Buchdruckers Tochter.
- 8) Tiegel, Polizeidieners Sohn.
- 9) Schulzens, Goldarbeiters T. (Ein uneheliches Kind.)

c) Reformirte Kirche:

Vacat.

d) Katholische Kirche:

Hrn. Joh. Bapt. Galler, Wärgers und Tapezierers Sohn.

Liste der Getrauten.

Vom 19—25. Febr. 1830.

a) Thomaskirche:

- 1) C. G. C. Schurig, Maurergeselle in Halle, mit Igfr. C. E. Mensdorf, Handarbeiters hier, Tochter.
- 2) F. A. Schmidt, Lohnbedienter hier, mit Igfr. J. C. Sellert, Schneiders Tochter aus Gräfenhaynichen.
- 3) C. S. Held, Stadtsoldat hier, mit Igfr. J. S. E. Meyer, aus Großenhayn.

b) Nicolai kirche:

- 1) Hr. M. Heinrich, Privatgelehrter, mit Fr. Weigel.
- 2) Hr. Schulze, Sattlermeister, mit Igfr. Kölsch.
- 3) Teufner, Einwohner, mit Igfr. Kademann.
- 4) Mannewitz, Maurergeselle, mit Fr. Stephan.
- 5) Neuter, Maurergeselle, mit Fr. Haupt.

c) Reformirte Kirche:

Hr. J. D. Souday, mit Igfr. Thella Schunk.

d) Katholische Kirche:

Hr. Joh. Bapt. Ghezzi, Akademiker und italienischer Sprachlehrer allhier, mit Igfr. Charl. Jul. Eleon. Neuter, Wärgers und Kramers Tochter allhier.

Getreidepreise.

Vom 25. Februar.

Weizen	3	Thl.	10	Gr.	bis	3	Thl.	14	Gr.
Korn	2	=	8	=	=	2	=	10	=
Gerste	1	=	12	=	=	1	=	14	=
Hafser	1	=	2	=	=	1	=	4	=

Druck und Verlagsort: Leipzig, bei C. Neumann, Neudamm-Str. 10.

Fleisch-, Holz-, Kohlen- und Kaffee-Preise.

Den Centner à 100 Pfund. Vom 20. Februar.

Rindfleisch	29 bis 30 Pf.	Büchenholz	7 Thl. 4 Gr. bis 8 Thl. 8 Gr.
Landsfleisch	24 . 29 .	Birkenholz	6 . 12 . . 7 . 16 .
Schöpffleisch	29 . 30 .	Ellernholz	5 . 4 . . 6 . 16 .
Landsfleisch	24 . 29 .	Kiefernholz	4 . 20 . . 5 . 14 .
Kalbsteisch	20 . 20 .	Eichenholz	7 . 16 . . — . — .
Landsfleisch	19 . 20 .	1 R. Kohlen	— . — . . — . — .
Schweinefleisch	— . 30 .	1 Schff. Kaff	2 . 12 . . 3 . — .

Börsen in Leipzig

am 20. Februar 1830.

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.			Course in Conv. 20 Fl. Fuss.		
	Briefe.	Geld.		Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	Louis'd'or à 5 Thlr.	—	110
do.	2 Mt.	138½	Holland. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	18½
Augsburg in Ct.	k. S.	101½	Kaiserl. do. do.	—	13½
do.	2 Mt.	—	Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Berlin in Ct.	k. S.	105½	Passir. do. à 65 As do.	—	12
do.	2 Mt.	—	Species	—	1
Bremen in Louis'd'or.	k. S.	109½	Verl. { Preuss. Courant	103½	—
do.	2 Mt.	—	{ Cassenbillets	101½	—
Breslau in Ct.	k. S.	103½	Gold p. M. fein colln.	—	—
do.	2 Mt.	104	Silber 15löth. n. dar. do.	—	—
Frankfurt a. M. in WG.	k. S.	101½	do. niederhaltig. r. do.	—	—
do.	2 Mt.	—			
Hamburg in Banco.	k. S.	147½	K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	147	{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 20	{ Actien der Wiener Bank	1350	—
do.	8 Mt.	6. 19½	{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	105½	—
Paris p. 800 Fr.	k. S.	79½	{ do. von 1829 à 4 pCt.	99½	—
do.	2 Mt.	79	{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
do.	8 Mt.	79½	{ à 4½ in preuss. Ct.	101	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	101½	Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—
do.	2 Mt.	100½	Poln. in Pr. Cour.	64	—
do.	8 Mt.	100½			

Bekanntmachungen.

Theateranzeigen. Morgen, den 28. Februar: Die Stumme von Portici, Oper von Auber.

Dienstag, den 2. März, neu einstudirt: Nehmt ein Exempel dran, Lustspiel von C. Eöpyer. Hierauf zum ersten Male: Der Platzregen als Eheprokurator, Fastnachtsposse in 2 Aufzügen nach einer wahren Anekdote von Raupach. Zum Beschluß: Amors Nacht, Anacreontisches Ballet von Weidner, Musik von Dorn.

Mittwoch, den 3. März: Sargino, Oper von Pär.

Freitag, den 5. März, neu einstudirt: Die unglückliche Ehe durch Delikatesse, Lustspiel von Schröder.

Sonntag, den 7. März: Der Tempel und die Südin, Oper von Wohlbrück, Musik von Marschner.

Neue Musikalien für Pianoforte.

Matrosen-Galoppe und Trennungs-Walzer, zusammen 4 Gr., sind zu haben bei H. A. Probst.

Anzeige für Aeltern des höhern Standes.

Es wird der gebildeten Welt nicht entgehen, welchen nachtheiligen Einfluß die Kinderstuben, die gewöhnlich der Aufsicht der nur oft sitzenlos zu sehenden Ammen und Kinderwärterinnen übergeben sind, auf Kinder im Alter vom 3ten bis zum 7ten Jahr, wo sie in Unterrichtsanstalten kommen, haben. Und doch giebt es vielleicht so manche liebende Mutter, welche durch äußere Verhältnisse gehemmt wird, ihre Kleinen stets unter ihrer eignen Aufsicht zu haben. Diesem Bedürfnis abzuhelfen, und oben erwähnten traurigen Eindrücken, welche oft ins ganze Leben übergehen, entgegen zu arbeiten, erbietet sich eine solide Familie, Kinder obiger Art in Vor- und Nachmittagsstunden bei sich aufzunehmen. Kindliche, zweckmäßige Spiele werden bei liebevoller Behandlung nach Fähigkeit und Bedürfnis mit nützlichen Beschäftigungen, die als vorbereitender Uebergang zum ernstern Schulunterricht dienen, abwechseln, wobei auch der Sinn für Musik und Zeichenkunst geweckt werden soll. Im Sommer werden sie sich in der freien Natur aufhalten. Aeltern, deren daran gelegen ist, werden gebeten, sich über alle näheren Verhältnisse in der Katharinenstraße Nr. 390, 4te Etage, Nachricht einzuholen. Da sich bereits einige Familien dazu gemeldet haben, so können die Kleinen schon künftigen Monat angenommen werden.

A n z e i g e.

Um Schritt zu halten, habe ich nun auch eine recht wohlfeile Art von Särgen anfertigen lassen, und finde mich veranlasst, bekannt zu machen einen

Preis - Courant fertiger Säрге.

Grosse eichene Prachtsärge zu 45 Thlr.

Andere Arten eichene Pfostensärge, von 24 bis zu 38 Thlr.

Kieferne Pfostensärge von 14 bis 20 Thlr.

Grosse Urnensärge, von Bretern, von 10 bis 14 Thlr.

Ganz gekehlte Bretsärge, von 7 bis 9 Thlr.

Halbgekehrte Bretsärge, von 6 bis 7 Thlr.

Einfachere zu 4 bis 5 Thlr.

Mit Gurtleisten und gekehlter Platte, 3 Thlr. 16 Gr.

Glatte, zu 2 Thlr. 12 bis 18 Gr.

Kindersärge nach obiger Art, in steigender Grösse, zu 14 Gr. bis 10 Thlr.

Hierbei wird bemerkt: dass Bronze, Füße, Ausschlagung etc. von respectiven Käufern selbst bestimmt wird, ob der Sarg mit Leinwand, Cambrik, Atlas etc. ausgeschlagen, wie vielmal Bronze-Verzierung, ob solche weiss oder vergoldet, mit oder ohne versilberten oder vergoldeten Füßen u. dergl. seyn soll.

C. G. Pomper, im Halleschen Pfortchen Nr. 330.

Empfehlung. Roth-Schuhe mit Sprigleder für Damen, worinnen der Fuß stets trocken und warm sich erhält, sind zu haben bei

G. Paasch, Reichsstrassenecke der Grimm. Gasse.

Verkauf. Ein Divan und 6 Stühle von Birnbaumholz, mit schwarzem Moiree beschlagen, sind wegen Mangel an Platz ganz billig zu verkaufen im Brühl im Heyerschen Hause Nr. 493, 2 Treppen.

Verkauf. Beste einmarinierte holl. Heringe, das Stück 2 Gr., sind fortwährend zu haben bei
 J. F. E. Kall, Petersstraße, unter den 3 Rosen, Nr. 62.

Verkauf. Patent-Gummi-Schuhe sind zu haben bei
 Theodor Hopff, aus Hamburg.

Verkauf. Wir haben unsere frischen Blumensamen, wie auch Tuberosen-Zwiebeln erhalten.
 C. G. Eggert und Comp., Stimmische Gasse Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Verkauf von selbst gezogenen Blumensamen.

Engl. Sommer-Leukoyen, schön ins Gefüllte fallende Sorten in allen Farben, das Assortiment von 16 Farben mit Namen 16 Gr., von 12 Farben 12 Gr., von 8 Farben 8 Gr., die Preise einzeln 1½ Gr.; extra gefüllte Wiener Köhren-Astern, das Assortiment von 16 Farben merkt 8 Gr., die Preise 1 Gr.; extra gefüllter Loos-Necken-Samen, die Preise 8 Gr.; gefüllte Feudernelken, die Preise 2 Gr.; einfache bergl. die Preise 1 Gr.; gefüllte Balsaminen, die 100 Körner 2 Gr.; engl. Sammt-Primel, die Preise 4 Gr.; Garten-Primel in vielen Farben, die Preise 2 Gr.; Scabiosa major, große Prachtblume, die Preise 2 Gr.; Baumwinde, hohe große 3farbige, die 50 Körner 3 Gr.; Gartenwinde, niedrige, die 100 Körner 2 Gr.; Stiefmütterchen, große gelbe, die Preise 4 Gr.; Wohn, extra gefüllter, die Preise 2 Gr.; Reseda, das Loth 3 Gr.; Adonis-räuschen, die Preise 2 Gr.; Violett oder Nachtschatten, die Preise 2 Gr.; Holl. Leukoy, Rittersporn, niedrige, extra gefüllte in 3 Farben, die Preise 1 Gr.; bergl. hohe, die Preise 1 Gr.; Wicken, wohlriechende, das Loth 3 Gr., bei C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

Russisch-polnisches Prämien-Anlehn

in Obligationen von 300 Fl.

Ziehung am Ersten März 1830 in Warschau.

Jeder bis zum 3. März incl. ausgeführte Auftrag sichert die Theilnahme an der bevorstehenden Ziehung.

Ferner sind bei uns bis zum dritten März zu haben:

P r o m e s s e n

über diese Obligationen zur ersten Ziehung, welche 5800 Gewinnste im Betrage von circa 2½ Millionen Gulden enthält, à 3 Thlr. Preuß. Cour. Wer 5 Promessen auf einmal abnimmt, erhält eine unentgeltlich. Bei größeren Partien bewilligen wir einen sehr bedeutenden Rabatt, worauf wir besonders aufmerksam machen, indem, wenn Mehrere zusammentreten, und 15, 20 oder 25 Promessen kaufen, man für eine geringe Auslage an dieser interessanten Verlosung Theil nehmen kann. — Briefe und Gelder bitten wir zu frankiren. Leipzig, am 25. Febr. 1830.

Förster & Bader.

Capital-Gesuch. 500 Thlr. — 400 Thlr. und 150 Thlr. werden auf bedeutende Landgrundstücke zur ersten und alleinigen Hypothek zu erborgen gesucht, und das Nähere in der Expedition d. Bl. zu erfahren.

* * * Einen Kutscher und Hausmann, versehen mit guten Zeugnissen, wünscht baldigst unterzubringen
 J. F. W. Müller, Rathsaltuar.

Gesuch. Ein solides lediges Frauenzimmer sucht wo möglich zu Ostern als Wirthschafterin, Ausgeberin oder Badenmädchen, entweder hier oder auswärts bei einer Herrschaft, ein Unterkommen, durch
 P. G. Wurster, in der Ritterstraße in Nr. 696.

Handlungs-Behring gesucht. In eine der ersten Mode- und Ausschneidwaaren-Handlungen Leipzigs wird ein Behring, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, zum baldigen Antritte gesucht. Herr Tuchhändler C. W. Bergner, in der Grimma'schen Gasse, ertheilt darüber nähere Auskunft.

Gesucht wird ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, welches sogleich anziehen kann in Nr. 992, auf dem Kanstädter Steinwege.

Zu vermietben sind in der Johannisvorstadt Nr. 1368 2 Logis zu Ostern, mit Aussicht in die Gärten und Felder, eins zu 40 Thlr. und eins zu 26 Thlr.; das Nähere parterre daselbst zu erfragen.

Einladung. Morgen, den 28sten Februar, halte ich einen Adlerschmaus mit Schweinsknöchelchen, wozu ich mein werthesten Freunde und Gönner ergebenst einlade.

A. Lünne, Reichstraße Nr. 540.

Einladung. Morgen, als den 28sten Februar, halte ich meinen Fastnachtschmaus, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Friedrich Löfcher, auf der ehemaligen Papiermühle.

* * * **Madame Gorri-Paltoni** würde es zur Pflicht gereichen, der in der gestrigen Nummer dieses Blattes enthaltenen, verspätet zu ihrer Kenntniss gelangten Aufforderung, hinsichtlich ihres heutigen Concertes, unbedingt zu genügen, wenn dieses einzig von ihr abhinge.

Thorzettel vom 26. Februar.

Grimma'sches Thor.		U.	Rath Heymann, v. Berlin, im großen Blumenberg,	
Gestern Abend			Dr. Rfm. Meyer, v. Berlin, im goldn. Horn	7
Die Frankfurter reitende Post		9	Kanstädter Thor.	U.
Vormittag.			Gestern Abend	
Die Dresdner Postkutsche		8	Die Frankfurter reitende Post	4
Dr. D. Puttrich, von hier, v. Dresden zurück		12	Dr. Rfm. Reist, v. Magdeburg, im Hotel de Pol.	5
Nachmittag.			Dr. Rfm. Grieshammer, v. Dresden, v. Rannsbürg,	
Auf der Dresdner Eilpost: Fräul. König, v. Dresden, bei Stockmann, Dr. Rfm. Lehmann, von Nieder-Gunnersdorf, bei Köpfer, Dr. Portic. Jorhon, v. Dresden, pass. durch		5	bei Grieshammer	5
Dr. Lieutenant v. Krüschler, in cöthenschen Diensten, v. Dresden, pass. durch			Se. Excellenz der kais. russ. Staatsrath u. Gesandte am königl. sächsischen Hofe, Dr. v. Schröder, v. Weimar, im Hotel de Saxe	6
Halle'sches Thor.		U.	Vormittag.	
Gestern Abend.			Dr. Rentant Bachstein, v. Merseburg, im Hot. de Pol.	9
Dr. Schulze, königl. sächs. Consul, von Bremen, bei Baumeister Limburger		4	Dr. Rfm. Weinsche, v. Ebersfeld, pass. durch	10
Dr. Rauchwaarenhändler Hempel, von hier, von Halle zurück		5	Nachmittag.	
Drn. Rfl. Schmidt, Fried u. Richter, v. Wollgast, Halle u. Stettin, im Hotel de Baviere		7	Dr. Candidat Lauter, v. Merseburg, beim Oberhofgerichtsrath Klien	1
Vormittag.			Peterssthor.	U.
Auf der Berliner Post: Dr. Rfm. Meyer, von hier, v. Dessau zurück		4	Gestern Abend.	
Die Hamburger reitende Post		5	Dr. v. Schönberg, v. Hann, im deutschen Hause	5
Nachmittag.			Dr. Rfm. Bachmann, v. Glauchau, im blauen Kofse	6
Auf der Berliner Eilpost: Dr. Rfm. Goldschmidt, von Berlin, pass. durch, Dr. Geh. Ober-Leg-			Hospitalthor.	U.
			Gestern Abend.	
		4	Dr. Baron v. Jacobi-Kloß, v. Lünzig, unbest.	7
		5	Vormittag.	
			Die Altenburger Post	8
			Die Dresdner reitende Post	8
			Dr. Rfm. Müller, v. Lichtenstein, in den 3 Königen.	